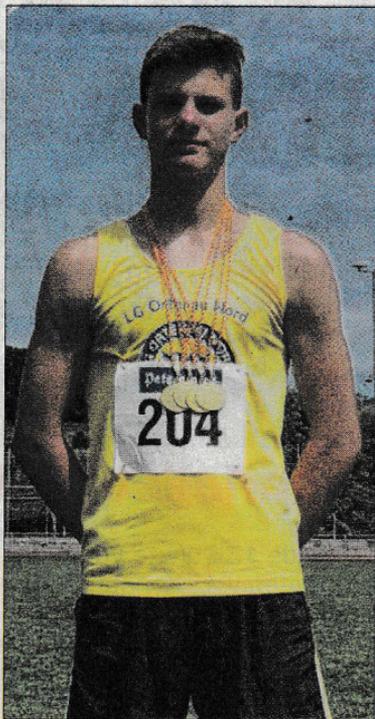


Finn Heitzmann erfolgreichster Athlet in Zell

Leichtathletik: Das Schutterwälder Mehrkampftalent überzeugt bei den »Badischen« mit vier Meisterschaften

Schutterwald (um). Insgesamt acht Athleten des LFV Schutterwald waren am Wochenende bei den Landesmeisterschaften in Walldorf und in Zell a. H. am Start.

Am Samstag in Walldorf war es wieder einmal Tobias Hoffmann (U18), der im Kugelstoßen mit guten 15,63 m die Silbermedaille gewinnen konnte. Mit deutlichem Abstand von rund zwei Metern lag er zwar hinter Titelträger Nico Meier, jedoch genauso deutlich war sein Vorsprung vor dem Dritten. Meike Freudenreich (U20) verpasste auf Platz vier knapp die Medaille über 3000 m (11:32,15), Zwillingsschwester Lara wurde Siebte. Kirsten Leiser wurde bei den Frauen mit 64,54 Sekunden Sechste über 400 m. Patrik Schrempp (U18) blieb mit 46 m im Speerwurf deutlich unter seinen Möglichkeiten und verpasste die angestrebte Medaille.



Finn Heitzmann: vier Starts, vier Titel.

Foto: Verein

Am Sonntag folgte dann bei den U16-Meisterschaften in Zell der Paukenschlag. Nachdem mit Nicola Müller (W15) eine der Medaillenfavoritinnen des LFV verletzt passen musste, war es an Finn Heitzmann (M14), Edelmetall für den LFV zu sichern. Trainer Udo Müller bewies ein goldenes Händchen bei der Auswahl der Disziplinen für seinen talentierten Schützling. Bei vier Starts holte Heitzmann die Maximalausbeute von vier Goldmedaillen. Erstaunlich hierbei war, wie deutlich das Talent teilweise vor der Konkurrenz lag.

Stark im 5er-Sprung

Zum Auftakt warf der LFV-Athlet den Diskus auf sehr gute 38,75 m, nur wenige Zentimeter weniger als seine Bestleistung. An diese im zweiten Versuch erzielte Weite kam kein Konkurrent mehr heran. Über 80 m Hürden lief Heitzmann in

sehr guten 11,65 Sekunden (D-Kadernorm 11,70) als einziger Athlet unter 12 Sekunden. Im Weitsprung kam er mit 5,88 m ebenfalls in den Bereich seiner Bestleistung. Hier lag er nur sieben Zentimeter vor dem Zweiten. Eine Demonstration seiner Dominanz zeigte er schließlich im 5er-Sprung. Mit phänomenalen 18,33 m lag er in dieser Disziplin fast zwei Meter vor der Konkurrenz. Mit vier Titeln bei vier möglichen Starts mauserte sich das LFV-Mehrkampftalent zum erfolgreichsten Athleten des Meisterschaftswochenendes.

Auch Sina Böhle (W14) konnte mit zwei Top-Ten-Plätzen in den Sprintdisziplinen (100 m/80 m Hürden) überzeugen. Celine Bauer (W15) schaffte in 13,16 Sekunden über 80 m Hürden die Qualifikation für die »Süddeutschen«. Im Dreisprung erreichte sie Platz sechs.